Kenner der heimischen Szene

15 neue Natur- und Landschaftsführer bestehen ihre Prüfung. Damit ist das erste Leader-Projekt der neuen Förderperiode in die Tat umgesetzt worden

Altkreis. Das erste landesweite „Leader-"Projekt der neuen Förderphase im Hochsauerland ist gestartet. Das Projekt „Geprüfte Natur- und Landschaftsführer" hat als erstes in NRW den heiß ersehnten Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung Arnsberg bekommen.

„Es war eine Punktlandung", so Hannah Kath, Regionalmanagerin der „Leader"-Region Hochsauerland. Zwei Tage vor dem geplanten Beginn des Lehrgangs konnte das Projekt bewilligt werden. „Wir sind sehr froh, dass ‚Leader' mit diesem Projekt helfen konnte, das Niveau der Umweltbildung im Hochsauerland auch langfristig aufrecht zu halten und dass der Lehrgang schon so erfolgreich zu Ende gegangen ist."

Im Rahmen des Lehrgangs üben die Teilnehmer sich darin, die besonderen Phänomene bei den einzelnen Stationen der Führung spannend zu inszenieren. FOTO: REGIONALVEREIN LEADER-REGION HOCHSAUERLAND

„Es war eine Punktlandung und wir sind froh, damit das Niveau der Umweltbildung aufrecht zu halten."
Hannah Kath, Regionalmanagerin

15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Hessen und dem angrenzenden Altkreis Brilon hatten sich den anspruchsvollen Herausforderungen des Lehrgangs gestellt.

Horst Frese, Leiter des Geoparkführerteams im Nationalen Geopark GrenzWelten, zeigte sich erfreut über die hohe Motivation der 15 Teilnehmer; der Jüngste ist gerade mal 19 Jahre alt. Besonders positiv ist, dass unter den Teilnehmern eine ganze Reihe von jungen Leuten waren, betonte Hannah Kath. „Es ist absolut wichtig, dass gerade junge Leute sich für Umweltbildung interessieren und ihr Wissen als Natur- und Landschaftsführer auch in Schulen weiter geben wollen. Dieses Interesse aufzugreifen und weiter zu unterstützen ist eines der Ziele der ‚Leader'-Region Hochsauerland."

Das länderübergreifende Projekt bestand aus zwei Lehrgangsteilen. Der erste Teil fand in der „Leader"-Region Diemelsee/Nordwaldeck Willingen und der zweite Teil in der Region Hochsauerland im Kulturspeicher Düdinghausen in Medebach statt.

40 Leute reichen noch nicht aus

Um die Umweltbildung im Hochsauerland auf einem hohen Niveau anbieten zu können, werden für Exkursionen grundsätzlich nur Natur- und Landschaftsführer eingesetzt, die über das Zertifikat des BANU (bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten) verfügen. Sie sind dann „Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer (ZNL). Die Naturparkführer kommen bei touristischen Angeboten, wie Exkursionen und auch in den drei Naturparkschulen und den beiden Geoparkschulen zum Einsatz, um den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse über Natur-/Landschaft, Artenschutz, Geologie und vieles mehr zu vermitteln. Die derzeit rund 40 aktiven Naturparkführer reichen aber nicht aus, um dauerhaft allen fünf Geopark- und Naturparkschulen bedarfsgerechte Exkursionsangebote bieten zu können.

Der geförderte Lehrgang vermittelte sowohl Kenntnisse über die heimische Landschaft und ihre Geschichte, als auch Methoden zu deren Inszenierung im Rahmen von geführten Wanderungen. So behandelten die Referenten des dicht gedrängten Programms zum einen Natur und Landschaft unserer Region und deren Geschichte, zum anderen Methoden zu deren Inszenierung und für eine gelungene Kommunikation mit den Führungsteilnehmern.

All dies wurde in einer Reihe von praktischen Übungen und Rollenspielen eingeübt.

Gemeinschaftsprojekt

Der **Landesgrenzen übergreifende Lehrgang** wird getragen vom Naturpark Diemelsee in Kooperation mit dem Nationalen Geopark GrenzWelten und der AG Heimatbünde im Altkreis Brilon. Er wird von den benachbarten Leader-Regionen Hochsauerland und Diemelsee/Nordwaldeck gefördert.